

# Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Vertrauensstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 144.

Donnerstag, 25. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung aus Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleingeldspalte 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Verkaufspreis 12 Pfg.) Beitragsänderung und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Freitag, den 26. Juni 1914, mittags 12 Uhr

soll im Gasthose „zum Stern“ in Zeitzheim — als Versteigerungsort — eine Nähmaschine versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Freitag, den 26. und Sonnabend, den 27. Juni 1914 finden bei uns wegen

Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen ihre Erledigung.

Die Sparkasse bleibt jedoch während der üblichen Kassenzunden geöffnet.

Im königlichen Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburt und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. Juni 1914.

Für die Bedienung der Zentralheizungsanlage und Reinigung der Expeditionsräume im Gemeindeamtgebäude wird zum baldigen Antritt ein Hausmann gesucht; derselbe

kann tagsüber noch Privatarbeiten verrichten. Gewährt wird freie Wohnung im Gemeindeamtgebäude und eine jährliche Entschädigung von 300 M.

Bewerber, insbesondere Pensionäre oder Invaliden, die nebenbei diese Stelle mit übernehmen können, werden gebeten, sich bis zum 29. Juni 1914 bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand zu melden.

Gröbä, am 24. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

Der bisher in Bernsbach, Sachsen, tätig gewesene

Herr Paul Edmund Weiß

ist heute als

Gasmeister

hier angestellt und in Pflicht genommen worden.

Gröbä, am 25. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 25. Juni 1914.

Im Stadtpark findet heute abend das dritte Abonnementskonzert statt, das von der 32er Kapelle ausgeführt wird.

Anlässlich des Johannistages war gestern ein lebhafter Besuch unseres Friedhofes zu beobachten. Auch der schönen Sitte, am Johannistage die Gräber der lieben Verstorbenen zu schmücken, war wieder allgemein entsprochen worden. Die Ruhestätten prangen zurzeit in herrlichem Blumenschmuck.

Die Festzeitung, welche der Stammtisch zum Kreuz anlässlich seines großen Partys am 5. und 6. Juli 1914 herausgibt, ist nahezu fertig und gelangt Sonnabend, 27. Juni, zur erstmaligen Ausgabe. Der Inhalt ist gleich dem früheren in jeder Beziehung humorvoll und geblieben und dürfte die erste Auflage bald vergriffen sein und viele zufriedene Leser finden. Die Zeitung ist bei den Buchhändlern und den kenntlich gemachten Geschäften zu haben.

Die gestrige Wiederholung des „Heilserum für Verlebte“ brachte der Direktion des Sommertheaters nicht den erhofften Erfolg. Weit blieb der Besuch hinter dem vom Dienstag zurück. Diese Aufführung des überaus humoristischen Schwankes stand aber der früheren Aufführung desselben Stückes in keiner Weise nach. Mit voller Hingabe arbeiteten die Spieler in ihrem künstlerischen Verufe, sodass die Besucher in gehobener Stimmung verfeuert wurden. Die Aufführung fand im Saale statt.

Patentschau, zusammengestellt vom Patentbureau O. Arueger & Co., Dresden, Schloßstraße 2. Sächsisches Maschinen-Industrie G. m. b. H. O. Schatz i. S.: Bauplatte mit Bindemitteln aufnehmenden Ausparungen an den Händen. (Ang. Pat.) — Fa. C. Herrm. Hausmann, Großenhain: Schutzvorrichtung für die Schwungräder von Schrotmühlen. (Bm.)

Donnerstag, den 2. Juli, vormittags 11/11 Uhr, findet in Dresden die 70. Sitzung des der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen beigeordneten Eisenbahnrates statt. Zur Verhandlung kommen folgende Angelegenheiten: I. Mitteilungen über 1. die Einreichung von hölzernen Gouss- und Röhrengeräten und rohen Röhrenmässeln in die Verzeichnisse der in bedeckten und der in großräumigen bedeckten Wagen zu befördernden Güter; 2. die Verlegung der zum Betriebe von Verbrennungsmotoren bestimmten schweren Mineralblei in den Spezialtarif III; 3. die Verlegung von Tapeten aus Papier im Falle der Ausfuhr in den Spezialtarif II; 4. die Aufnahme von leichtverderblichen Käse und Quark in den Spezialtarif für bestimmte Güter während der Sommermonate; 5. die Verlegung von Ausbaumwolle in den Spezialtarif III. II. Verhandlungen über: 1. die Tarifierung von Röhren und Hylindern aus Eisen oder Stahl; 2. die Einführung eines Ausnahmestarfs für Kalkmergel zum Düngen; 3. die Verlegung von abdestillierten Wacholderbeeren in den Spezialtarif III; 4. die Neuregelung der Bestimmungen über die Arbeitsfahrarten; 5. die Einführung des 7-Uhr-Luzenschlusses für die Annahme der Frachtmässeln; 6. Frachtmässeln für Kartoffeln zum Trocknen und Trocknarzoffeln. III. Besprechung des Winterfahrplanes 1914/15.

Verzicht der Vermittlungsstelle des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen (Dresden-Alstadt, Sidonienstraße 14, I) über den Obstmarkt vom 22. Juni. Erdbeeren werden in großen Mengen auf

den Markt gebracht und sind nicht immer vollständig abzusetzen. Die Preise stehen in Leipzig auf 25 bis 35 M. und in Dresden 18 bis 30 M. für 50 Kilogramm, je nach Qualität. Holländische Erdbeeren kommen infolge der warmen Witterung nicht gut an, sie könnten bei dem großen inländischen Angebot sehr gut entbehrt werden. Weinbergserdbeeren kosteten in Dresden 40 bis 45 M. Rirschen werden viel angeboten, namentlich italienische, aber auch hiesige; die Preise gehen zurück. Sie stehen in Leipzig auf 16 bis 17 M., in Dresden 11 bis 15 M. für helle Sorten, für dunkle Sorten in Dresden auf 18 bis 20 M., in Leipzig 20 bis 22 M., italienische Rirschen 25 bis 30 M., Johannisbeeren kosten 22 bis 26 M., unreife Stachelbeeren 11 bis 12 M. für 50 Kilogramm. Anführen reichlich, Nachfrage befriedigend.

Im Monat April 1914 erfolgten bei den Sparcassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain Ein- und Rückzahlungen:

Sty der Kasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (ex. Div. u. Zins)		Einzahlungsüberschuss %
	Kapital	Bezug	Kapital	Bezug	
in Verbitdorf	96	10937	30	5745	3 1/2
„ Glaubitz	211	37138	64	14177	3 1/2
„ Gröbä	398	36396	202	33452	3 1/2
„ Gröbzig	257	28031	107	19061	3 1/2
„ Großenhain	1454	180874	923	214496	3 1/2
„ Heyda	84	7703	32	19742	3 1/2
„ Naundorf b. G.	124	24583	45	11807	3 1/2
„ Triestewitz	55	7489	18	844	3 1/2
„ Nadeburg	638	111834	406	92832	3 1/2
„ Riesa	2520	319709	1224	283036	3 1/2
„ Rödäran	74	5701	13	1787	3 1/2

Heyda b. Riesa. Am Sonnabend wurde in einer Versammlung beschlossen, für die Ostseite des Dorfes eine Wasserleitung zu bauen. Auch hier soll ein Windmotor das Wasser nach dem auf einer Anhöhe liegenden Hochbehälter schaffen. Die Westseite des Dorfes hat vor drei Jahren dasselbe Projekt ausgeführt, und hat die 30 Angeschlossenen ständig mit Wasser versorgt. Das erste Projekt ist vom Tiefbauunternehmer G. Lorenz-Vorna ausgeführt worden. Selbigem ist auch die Ausführung des neuen Projektes übertragen worden.

Kommahjsh. Das Telegraphen-Bataillon Nr. 7, zurzeit in Zeitzheim, wird in der Nacht vom Montag zum Dienstag im Kommahjsh. enge Quartiere (ohne Verpflegung) beziehen. Es handelt sich hierbei um einige Offiziere und kleinere Trupps; größere Besetzungen finden nicht statt.

Klogische. Das Ergebnis des Roten-Kreuz-Tages in unserem Orte kann als recht erfreulich bezeichnet werden. Die Gesamteinnahme aus allen Veranstaltungen betrug gegen 1800 M., die hier einbezogene Blüthen Sammlung allein erbrachte 1200 M., darunter eine Blüthe zweier Kinder mit 60 M. Inhalt. Nach Kürzung der Unkosten ergibt sich ein Ueberschuss von 1483 72 M.

§§ Dresden. Die Folgen der Leipziger Löwenjagd bildeten den Gegenstand einer Verhandlung gegen den Direktordirektor Kreiser. Der Zirkus Kreiser gab im Oktober 1913 auf dem Weisplatz in Leipzig Vorstellungen. Diese waren am 19. Oktober beendet und der Zirkusleiter gab der Expeditionsfirma Hähnel & Co. Auftrag, zwei Raubtierwagen, in welchem sich 11 Löwen und mehrere Bären befanden, nach dem Güterbahnhof zu transportieren. Die Raubtierwagen waren festlich offen und an ein Ent-

weichen der Raubtiere war nicht zu denken. Auf dem Wege nach dem Bahnhof machte aber der Kutscher des Transportes, namens Schmelzer, vor einem Gasthose Halt und setzte dort ein. Inzwischen wurden die vor den Wagen gespannten Pferde, durch den Raubtiergeruch angewidert, unruhig, setzten sich in Bewegung und gerieten hierbei mit der Wagenweiche gegen den Löwenwagen. Die Weiche geriet durch die Wagenwand und rief ein großes Loch. Acht Löwen gelangten nunmehr in die Freiheit und verbreiteten Angst und Schrecken. Glücklicherweise richteten sie kein Unheil an, sondern konnten getötet, bezw. wieder eingefangen werden. — Dieser Vorgang hatte die Bestrafung des Zirkusdirektors Kreiser wegen Vergehens nach § 307 des StGB. zur Folge. Ihm wurde zur Last gelegt, beim Transport der Raubtiere die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Beschädigungen unterlassen zu haben. Er hätte, so führte das Landgericht Leipzig aus, sich nicht auf den Transportleiter, den Kutscher verlassen dürfen, sondern dem Raubtiertransport einen raubtierkundigen Mann begeben müssen. Gegen seine Beurteilung zu einer Geldstrafe von 100 M. legte Direktor Kreiser Revision beim Oberlandesgericht Dresden ein und machte geltend, daß Beschädigungen überhaupt nicht vorgekommen seien. Zudem sei der betr. Kutscher in dem Transport von Raubtieren erfahren, denn er habe schon mehrmals Raubtiertransporte geführt. — Das Oberlandesgericht ließ diese Einwände jedoch nicht gelten und erkannte auf kostenpflichtige Verwertung des Rechtsmittels.

(Dresden. Das Schiedsgericht für den Dreiecksflug, das vorgestern in Berlin tagte, hat bekanntlich dem Flieger Schüler den Großen Preis von 10 000 M., mit dem der Königspreis verbunden ist, wieder aberkannt und zwar deswegen, weil Schüler die an seinem Flugzeuge befindlichen Dämpfungsfächer am 3. Juni abgenommen hat. Dies war nach Ansicht des Schiedsgerichts gemäß Ziffer 8 der Ausschreibungsbestimmungen unzulässig. Wenn Schüler gegen diese Entscheidung Berufung einlegt, so wird die Flugzeugabteilung des Deutschen Luftfahrerverbandes als letzte Instanz zu entscheiden haben. — Bei einer militärischen Übung der Junker-Kompagnie im Erzgebirge ereignete sich vorgestern ein schwerer Unfall. Wie es heißt, war ein Drachen in die Hochspannung der Ueberlandzentrale geraten. Der Sergeant Weinert wurde durch den elektrischen Schlag sofort getötet. Ein anderer Soldat soll verletzt worden sein.

Dresden. Eine tolle Eindringeljagd spielte sich gestern morgen in der sechsten Stunde auf der Baugner Straße ab. Zu dieser Zeit war der Lehrling einer großen Konditorei in der Kurfürstenstraße plötzlich in seine Kammer zurückgekehrt, um etwas zu holen. Dabei ertappte er einen unbekanntem Mann, der in dem Gepäc herumwühlte. Während der Lehrling sofort Alarm schlug, flüchtete der Unbekannte, konnte aber doch nach toller Jagd in der Nähe vom Alberttheater wieder eingeholt und festgenommen werden. Er entpuppte sich als ein 1910 dort beschäftigt gewesener Bäcker, der die feinerzeit erlangten Lokalkenntnisse zu einem Einbruchsdiebstahl benutzte. Der Spitzhube, der hatte sich einschließen lassen und dann in der Gefellenkammer einen Meißelkorb aufgesprengt, um daraus Uhr und Portemonnaie zu stehlen. Die Gegenstände wurden ihm aber bei der Verhaftung wieder abgenommen. — Der fünf Jahre alte Knabe Hans Starke flüchtete am Dienstag nachmittags gegen 6 Uhr aus einem Fenster der elterlichen Wohnung Alvenslebenstraße Nr. 29 in den Hof hinab und

**Stadtpark. Heute abend Abonnement-Konzert** angeführt von der 32er Kapelle. Anfang 8 1/2 Uhr.